

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

**Herausgeber:** Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

**Band:** 50 (1952)

**Heft:** 8

**Vereinsnachrichten:** Protokoll der 23. Präsidentenkonferenz des SVVK : vom 16. Juni 1952 in Olten = Procès-verbal de la 23e conférence des présidents de la S.S.M.A.F. : du 16 juin 1952 à Olten

**Autor:** Bachmann, E.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Es entspricht dies auch einer besseren Anpassung der Feldzulage an die Qualität des Angestellten.

*Art. 12* zweiter Absatz ist unklar. *Art. 17* 1. Absatz, auf den hier verwiesen wird, spricht nur von der Kranken-, nicht aber von der Unfallversicherung. Absatz 2 sollte deshalb folgendermaßen lauten:

„In allen Fällen ist an den Lohn das Taggeld aus der Kranken-, bzw. Unfallversicherung oder gegebenenfalls die Sparhefteinlagen nach *Art. 17* Abs. 4 in Anrechnung zu bringen.“

#### *Abschnitte VI und VIII-X*

Hiezu sind keine Bemerkungen zu machen, da sie mit dem Inhalt der entsprechenden Artikel des ersten Entwurfes übereinstimmen. Dagegen sei mir gestattet, meine persönliche Ansicht noch zu äußern in bezug auf

#### *Abschnitt VII, Militärdienst*

Daß dem Angestellten für die Leistung von obligatorischem Militärdienst (WK) auch eine Lohnzahlung ausgerichtet werden soll, ist für mich selbstverständlich, namentlich dann, wenn dies auch in den Tarifen berücksichtigt ist. Er wird dadurch nur dem Beamten gleichgestellt, der diese Vergütung auch erhält, was einem Akt der Billigkeit entspricht. Etwas anders verhält es sich aber mit den Rekrutenschulen, wo der junge Schweizer in erster Linie einmal seine in der Verfassung niedergelegte Wehrpflicht erfüllt. Da der angestellte Grundbuchgeometer dank seiner sich in die Länge ziehenden Studien überhaupt nie in den Genuß einer diesbezüglichen Vergütung für RS kommen kann, im weiteren aber auch etliche WK ohne Lohnzahlung absolvieren muß, so ist m. E. eine diesbezügliche Entschädigung an den angestellten Vermessungstechniker nicht am Platz. Man muß auch einmal den Mut haben, den ständigen Forderungen von links ein *Halt* entgegenzusetzen, zumal dem Angestellten, wenn er bereits in einem Anstellungsverhältnis gestanden hat, die gesetzlich geordneten Zahlungen der Ausgleichskasse zur Verfügung stehen, mit welchen zusätzlichen Leistungen er eine RS durchhalten sollte.

Sofern den hier angeführten Anträgen auf Ergänzung oder Abänderung noch Rechnung getragen wird, kann ich dem neuen Entwurf zu einem Normalarbeitsvertrag zustimmen.

Bern, den 31. Juli 1952.

## **Protokoll der 23. Präsidentenkonferenz des SVVK**

*vom 16. Juni 1952 in Olten*

1. Der Zentralvorstand beantragt zuhanden der Hauptversammlung in Siders eine Protokolländerung, die von der Präsidentenkonferenz genehmigt wurde. Der letzte Absatz des Abschnittes 4 des Protokolls der außerordentlichen Hauptversammlung (Märznummer der Zeitschrift) soll lauten:

Die Versammlung beauftragt den Zentralvorstand mit 81 gegen 31 Stimmen mit dem weiteren Studium der eventuellen Umwandlung

des Normalarbeitsvertrages in einen Gesamtarbeitsvertrag. Die Hauptversammlung im Wallis wird diese Frage behandeln.

2. Präsident Baudet verliest den Jahresbericht, Kassier Wild orientiert über die Rechnung 1951 und das Budget 1952. Er teilt mit, daß bis heute noch einige Einmalbeiträge ausstehen. An diese Mitglieder werden die neuen Tarife, gemäß einem Beschluß des Zentralvorstandes, nicht abgegeben.

3. Die Herren Baudet und Albrecht orientieren nochmals über den Werdegang des Normalarbeitsvertrages und die Fragen des Gesamtarbeitsvertrages. Wie in der Orientierung des Zentralvorstandes (Juni-nummer der Zeitschrift) bereits erwähnt wurde, kann der Normalarbeitsvertrag auf Antrag des Gesamtvereins von den Bundesbehörden, der Gesamtarbeitsvertrag aber nur im Einverständnis zwischen der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisation aufgestellt und verbindlich erklärt werden.

Der in Biel genehmigte Normalarbeitsvertrag wurde vom BIGA in die hiefür vorgesehene Normalform umgewandelt, wobei nur redaktionelle Änderungen und Paragraphenumstellungen vorgenommen wurden. Inhaltlich ist der heute vorliegende Normalarbeitsvertrag, in dem die Löhne auf den Index 170 umgerechnet wurden, der gleiche geblieben.

Da der Zentralvorstand in Biel von der Hauptversammlung die Kompetenz erhielt, von sich aus die redaktionellen Änderungen vorzunehmen, braucht der umgeänderte Vertragsentwurf nicht mehr der Hauptversammlung vorgelegt zu werden. Der Normalarbeitsvertrag wird voraussichtlich im Laufe des Septembers von den Bundesbehörden in Kraft gesetzt. Die Hauptversammlung in Siders hat somit über den Normalarbeitsvertrag nicht mehr zu befinden. Sie wird sich jedoch über den Bericht des Zentralvorstandes betreffend die eventuelle Umwandlung des Normalarbeitsvertrages in einen Gesamtarbeitsvertrag auszusprechen haben.

Nach eingehender Diskussion stimmt die Konferenz dem Vorgehen des Zentralvorstandes zu.

4. Bachmann teilt mit, daß Herr Weißmann im Auftrage der an der außerordentlichen Hauptversammlung in Olten bestellten Kommission betreffend Versicherung und Zentralfonds einen Bericht mit Antrag einreichen werde.

5. Bachmann orientiert in Abwesenheit von Herrn Prof. Dr. Baeschlin über die Erfahrungen betreffend Neuregelung der Zeitschrift.

6. *Wahlen.* Präsident Baudet teilt mit, daß er und die Kollegen Biasca und Luder des Zentralvorstandes sowie die Kollegen Albrecht und Kuhn wie auch der Rechnungsrevisor Streiff die Demission eingereicht hätten.

Nach eingehender Aussprache beantragt die Präsidentenkonferenz verschiedene Neunominationen für den Zentralvorstand und die einzelnen Kommissionen. Die Vorschläge werden in einer Präsidentenkonferenz in Siders nochmals diskutiert und der Hauptversammlung unterbreitet.

7. Es wird beantragt, die Hauptversammlung 1953 im Mai oder Juni in Luzern durchzuführen und 1954 in der Ostschweiz oder in Basel eine zweitägige Versammlung vorzusehen.

8. *Verschiedenes.* Wild teilt mit, daß eine Anzahl von Sektionsmitgliedern noch nicht Mitglied des Zentralvereins sind, und ersucht die Präsidenten um Abklärung dieser Frage.

Der Sekretär: *E. Bachmann.*

## Procès-verbal de la 23<sup>e</sup> Conférence des Présidents de la S.S.M.A.F.

du 16 juin 1952 à Olten

1<sup>o</sup> La Conférence des Présidents approuve une proposition du Comité Central à apporter une modification, à l'occasion de l'Assemblée générale de Sierre, du procès-verbal de l'Assemblée extraordinaire d'Olten. Le dernier alinéa du point 4 du dit procès-verbal (voir N<sup>o</sup> de mars du Journal), serait rédigé comme suit:

«L'assemblée donne mission au Comité Central, par 81 voix contre 31, d'étudier la transformation éventuelle du Contrat-type ou normal en contrat collectif. L'Assemblée générale de Sierre se prononcera sur cet objet.»

2<sup>o</sup> M. le Président Baudet donne lecture du rapport annuel du Comité Central et M. le Caissier Wild fait un exposé sur les comptes 1951 et le budget 1952. Il fait savoir qu'un certain nombre de cotisations extraordinaires ne sont pas encore rentrées. Selon décision du Comité Central, les nouveaux tarifs ne seront pas remis à ces membres négligents.

3<sup>o</sup> MM. Baudet et Albrecht orientent l'Assemblée sur les démarches faites concernant le contrat-type et le contrat collectif de travail. Ainsi qu'il a été dit dans le communiqué du Comité Central relatif à cet objet (voir N<sup>o</sup> de juin du journal), le contrat-type peut être introduit, après approbation par les Instances fédérales, à la demande de la S.S.M.A.F. Le Contrat collectif ne peut avoir force obligatoire que par une entente entre l'Association des patrons-géomètres et celle de leurs employés.

Le contrat-type de travail, voté à l'Assemblée de Bienne, a été examiné par BIGA qui lui a apporté les modifications rédactionnelles et regroupements d'articles usuels pour le rendre conforme à la forme habituelle des contrats-types approuvés par la Confédération. Le contenu même du contrat-type, à part l'échelle des salaires qui a été adaptée à l'indice 170, est resté le même.

L'Assemblée Générale de Bienne avait donné au Comité Central compétence pour entrer en relations avec BIGA en vue de la mise en vigueur du contrat-type de travail tout en y apportant les modifications rédactionnelles nécessaires. Il en résulte qu'il n'est plus nécessaire de présenter à nouveau à l'Assemblée générale le contrat-type corrigé tel qu'il ressort de l'examen des divers Services fédéraux intéressés. Le Contrat-type sera probablement approuvé par le Conseil fédéral en septembre 1952. L'Assemblée générale de Sierre n'aura donc pas à se prononcer à son sujet. Elle se prononcera, par contre, sur le rapport que lui fera le Comité Central concernant une transformation éventuelle du dit contrat-type en contrat collectif de travail.

Après une discussion très nourrie, la Conférence des Présidents approuve l'activité du Comité Central concernant cet objet.

4<sup>o</sup> M. le secrétaire Bachmann communique à la Conférence des Présidents que le collègue Weißmann fera, au nom de la Commission spéciale désignée à l'Assemblée extraordinaire d'Olten, un rapport concernant la *création éventuelle d'un fond central de la caisse retraite* du personnel des bureaux privés.

5<sup>o</sup> En l'absence de M. le Rédacteur C. F. Baeschlin, le secrétaire M. Bachmann fait part, à la Conférence des Présidents, des expériences faites jusqu'ici ensuite de la *Réorganisation de notre Journal*.

6° *Elections.* M. le Président Baudet fait savoir que lui-même et les collègues Biasca et Luder ont décidé de se retirer du Comité Central. Par ailleurs, nos collègues Albrecht et Kuhn font de même pour la Commission centrale de taxation. Enfin, M. Streiff est à remplacer comme vérificateur des comptes.

Après discussion approfondie, la Conférence des Présidents procède à la nomination de nouveaux membres au sein du Comité Central et des diverses Commissions. Ces propositions seront encore discutées par la Conférence des Présidents de Sierre avant d'être soumises à l'Assemblée Générale.

7° Il est proposé d'organiser l'Assemblée Générale, de 1953 (1 jour) en Mai-Juin à Lucerne et celle de 1954, devant durer deux jours, en Suisse orientale ou à Bâle.

8° *Divers.* M. Fr. Wild communique que quelques membres de sections ne font pas partie de la S. S. M. A. F., ainsi que l'exigent les statuts. Il est demandé aux Présidents des Sections de s'occuper de ces divers cas.

Le secrétaire: *E. Bachmann.*

## **Mitteilung des Schweiz. Kulturingenieurvereins**

Die Hauptversammlung des Schweiz. Kulturingenieurvereins, zeitlich verbunden mit der ordentlichen Konferenz der eidgenössischen und kantonalen Amtsstellen für das Meliorationswesen sowie mit fachlichen Exkursionen, war in den Tagen vom 3. bis 5. Juli 1952 vorgesehen. Wegen Ausbruchs der Maul- und Klauenseuche mußte der organisierende Kanton Freiburg leider die ganze Veranstaltung verschieben. Angemeldete Teilnehmer wurden direkt orientiert. Es ist nun vorgesehen, die Tagung nach gleichem Programm in der zweiten Hälfte des Monats September dieses Jahres durchzuführen. Es werden neue Einladungen verschickt, und es wird erneut Gelegenheit zur Anmeldung geboten werden.

## **Communication de la Société suisse des ingénieurs du génie rural**

L'assemblée annuelle de la Société suisse des ingénieurs du génie rural, combinée avec la Conférence ordinaire des services fédéral et cantonaux d'améliorations foncières, et agrémentée de quelques excursions, était fixée au 3 à 5 juillet 1952. La fièvre aphteuse qui s'est déclarée dans le canton de Fribourg, nécessita le renvoi de ces manifestations. Les personnes inscrites furent averties directement. Il a été décidé de remettre ces conférences à la deuxième moitié de septembre, pour lesquelles de nouvelles invitations seront lancées. Les intéressés auront la possibilité de s'inscrire à nouveau.